

# ***Flussgeflüster***

## **Theater unterm Sternenhimmel/ Klappstuhltheater**

Die Sage vom Nick am Fuldaberg und weitere überlieferte Geschichten über Wasserwesen, sowie der malerische Ursprungsort der Sage, mit seiner reizvollen Lage direkt an der Fulda, dienten als Inspiration für das Stück „Flussgeflüster“,

An 3 Tagen vom 30.09. – 02.10.2022 konnten die Besuchenden das Theaterstück, mit Einbruch der Dunkelheit erleben.

Gespielt wurde am Speckenplatz und unter der Brücke von Büchenwerra. Den eigenen Klappstuhl im Gepäck verfolgten die Besuchenden das Geschehen, in das sie zeitweise mit einbezogen wurden. Der Spielort versprühte seinen eigenen Zauber. Mit vom Wasser aufsteigendem Nebel, dem besonderen Licht und seinen vorhandenen Gegebenheiten, diente er exzellent als natürliches Bühnenbild.

Die frei erfundene Geschichte von Mariella, gespielt von Annegret Döring wurde, in verschiedenen Ebenen von Zeit und Raum und in einem Wechsel von Realität und Erinnerung, erzählt und gezeigt.

Mariella, die als Kind während der Bombardierung der Edertalsperre und der damit einhergehenden Flut in Büchenwerra an Land gespült wird und seither unter Amnesie leidet, kehrt im Alter nach Büchenwerra zurück. Dort begegnet sie Silke, dargestellt von Katja Rosennagel, die im Rahmen von VHS-Kursen, Vorträge über heimische Mythen, insbesondere zum Thema „Wasserwesen“ hält und die dem Geheimnis von Flötentönen, die nach Einbruch der Dunkelheit über der Fulda zu hören sind, auf die Spur kommen will.

Silke ist die Tochter der Jugendfreundin von Mariella und durch diese Verbindung treten die beiden Frauen in einen Dialog. Die Zuschauenden erfahren dabei zunächst einiges über die Lebensgeschichte von Mariella. Nachdem sie 1943 angespült wurde (was im Stück von Emmi Döring, die Mariella als Kind spielt, in einer Performance eindrücklich verkörpert wurde), wird sie von liebevollen Pflegeeltern aufgenommen. Als junge Frau lernt sie ihren späteren Mann Lorenzo kennen. Die Liebesgeschichte der Beiden wird dem Publikum auf einer großen Leinwand, als schwarz-weiß Kurzfilm präsentiert.

Mit ihrem Mann Lorenzo wandert Mariella nach Sorrent in Italien aus und führt dort ein erfülltes Leben. Nach dem Tod von Lorenzo sehnt sich Mariella zurück in ihre alte Heimat an der Fulda.

Die Begegnung mit Silke und deren Vortrag über den Nick, weckt bei Mariella ihre verloren geglaubten Erinnerungen.

Die Zuschauenden können die Erinnerungen bildhaft miterleben. Sie werden Zeuge einer Szene, in der Mariella, als Mädchen aus dem Dunkeln erscheint. Sie hat einen Ausflug an Land gemacht und wird bereits von ihrem Vater, dem Nick (Bernd Volkenhoff), der in der Mitte des Flusses an einem Brückenpfeiler steht, erwartet. Der Nick ruft herüber und fordert seine Tochter auf, endlich ins Wasser zu kommen. Statt den Bitten des Vaters zu folgen, schwärmt Mariella von der Menschenwelt, von der Kirmes und einem Jungen, den sie dort gesehen hat. Der Nick ist beunruhigt und

warnet seine Tochter. Er erklärt ihr, dass Menschen und Wasserwesen anderen Gesetzen unterworfen sind. Wasserwesen werden wesentlich älter als Menschen, vorausgesetzt sie haben immer Zugang zu einem Gewässer. Mariella will nicht so schnell klein beigeben und konfrontiert ihren Vater, mit ihrer Ahnung von einem Familiengeheimnis. Der Nick erschrickt. Seine Schwester ist einst der Liebe ihres Lebens an Land gefolgt und darum früh gestorben. Vor diesem Schicksal will der Nick seine Tochter bewahren. Schließlich gehorcht Mariella ihrem Vater und steigt in den Fluss.

Am Schluss wird deutlich, Mariella ist ein Wasserwesen, die Tochter des Nick. Für Silke hat sich das Rätsel um die traurigen Flötentöne entschlüsselt.

Das Stück endet mit einem gemeinsamen Lichtertanz der großen und der kleinen Mariella. Mit sphärischer Flötenmusik tanzen sie gemeinsam aus der Szene.

Der besondere Spielort machte die Aufführung zu einem einzigartigen Theaterereignis. Gerade dies hat uns jedoch immer wieder vor große Herausforderungen gestellt. Wir waren naiv und haben unterschätzt, was alles bei einem Freiluftstück zu beachten ist, insbesondere was den technischen Aufwand betrifft. Die Unternehmung war zeitweise kurz vorm Scheitern, doch in der größten Not, gab es doch noch rettende Ideen und Menschen, die uns mit Rat und Tat unterstützt und beigestanden haben.

Die Umsetzung des Stücks erfolgte ohne jegliche öffentlich finanzielle Unterstützung.

Vielen Dank an Alle, die zur Realisierung der Veranstaltung beigetragen haben.

**Träger der Veranstaltung** : Kult uhr zeit e.V. der Kulturverein Guxhagen

**DarstellerInnen:**

Mariella – Annegret Döring / Emmi Döring

Silke – Katja Rosennagel

Nick – Bernd Volkenhoff

**Licht und Ton:** Ronni Kaleß, Günter Döring und Klaus Ganz

**Kurzfilm:** Stefan Döring

**KurzfilmdarstellerIn:** Luca Otto und Mailin Deter

**Autorinnen und Regie:** Karin Wienecke, Brigitte Holzer, Katja Witte

Unser besonderer Dank gilt der Firma MZ-Ton mit Technik, der Feuerwehr in Büchenwerra, die uns beim Getränkeausschank für die Gäste unterstützt hat, sowie Eve Bramon, deren Bilder in einer Videoinstallation für die Performance verwendet wurde und Katrin Günter, die uns Ihre Schwalbe, für unseren Filmdreh zur Verfügung gestellt hat.